

Oktoberfest würdig begehen!

Kumpel stecken neue Ziele

Das Kollektiv der Grube Nr. 23 erzielte im ersten Jahr des 9. Planjahres...

Spitzenleistung eines Kommunisten

KUSTANAI. (KasTAG). Im Zentralgebiet des Sowchos 'Sewastopol' wurde...

Meisterschaft und Suchen

TEMIRTAU. (KasTAG). In den Wettbewerb, ukrainische Kollegen...

Arbeitsfreundschaft

ARKALYK. (KasTAG). Eine feste Arbeitsfreundschaft verbindet die Neuländerschleifer...

Plan des Getreideverkaufs überboten

Die Sowchos und Kolchos des Gebiets Pawlowka haben die Beschlüsse...

Freundschaftsbesuch L. I. Breshnews in Ungarn

Am 25. - 26. September d. J. weihte der Generalsekretär des Zentralkomitees...

SOWJETISCH-JUGOSLAWISCHE ERKLÄRUNG

Im Verlaufe ihres gründlichen Meinungsaustausches vom 22. bis 23. September 1971 in Belgrad...

Die Zusammenarbeit der UdSSR und der SFRJ basiert auf der Ähnlichkeit ihrer historischen Geschichte...

Die KPdSU und der BdkJ gehen davon aus, daß für die Politik der kommunistischen und Arbeiterparteien...

Die Entwicklung verschiedener sowjetisch-jugoslawischer Beziehungen basiert auf den Prinzipien...

Beide Seiten halten es für notwendig, die freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen der KPdSU und dem BdkJ...

Das Interregierungs Komitee für ökonomische und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit...

Kommunique über den Aufenthalt L. I. Breshnews in Jugoslawien

BELGRAD. (TASS). Die sowjetische und die jugoslawische Seite sind darüber einig...

Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

L. I. BRESHNEW

Präsident der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien

JOSIP BROZ TITO

Belgrad, den 28. September 1971



Ziel der wirtschaftlichen Rechnungsführung.

Der Sowchos 'Uroshahny' des Nurlincker Rayons wurde auf der Basis eines Kolchofs im Jahre 1961 organisiert. Die neue Wirtschaft bestand aus fünf kleinen Dörfern, die von vier bis fünfzehn Kilometer vom Zentralort entfernt lagen.

baubrigaden tätig, die insgesamt 28 000 Hektar Ackerland bestellen und sich mit Getreidebau und Futtermittelbeschaffung beschäftigen. Gemüse und Kartoffeln für die Gemeindefürsorge und für den Verkauf an die Schweserarbeiter haben eine besondere Saisonbrügade an.

Schweinezüchter. Der Fünfjahrplan in der Realisierung von Schweinefleisch wurde zu 125 Prozent erfüllt. Der durchschnittliche Jahresgewinn in diesem Wirtschaftszweig betrug 72 000 Rubel, im Jahre 1970 - schon 1 060 000 Rubel. Für die überplanmäßige Produktion bekamen die 18 Schweinezüchter jährlich insgesamt 8 500 Rubel Prämie und 4 000 Kilo Fleisch in Lebensgewicht.

Neues Rüben-ernteverfahren

„... Vom Hügel scheint das Tal eine riesengroße ovalte Schale zu sein, ihre mit verwektem Pflanzenwuchs bedeckten Ränder ziehen sich bis zum Horizont. Der Boden dieser Schale ist wie die Palette eines Malers bunt von verschiedenen Grünen. Ende September hat alle Farben vermischt und in die Vertiefung gedrückt. Seine volle Herrschaft spürt man nicht so sehr in der Veränderung der Farben der Weiden, der Blätter an den Bäumen, als vielmehr in den Sorgen der Ackerbauern. Tagelang zittert die Luft von dem Geräusche der Traktoren, Kraftwagen und anderer Technik. Auf den Feldwegen „rauchen“ die mit Zuckererbsen bedeckten Wagen Staubschleifen. Erst nach Alexander Müller, Robert König, Robert König leisten zwei - zweieinhalb Tagessoll. Oberhaupt gibt es jetzt niemand, der seine Tagessollzahl nicht erfüllt. Die Rübenbauerninnen Maria Holnrich, Alwine Graf, Anna Serikowa, Sofia Mamedowa und viele andere säubern täglich 70 - 75 Zentner Rüben, werden zweimal mehr als vor der Arbeit nach dem neuen Verfahren. Auch bei den Rübenverladern hat sich die Arbeitsproduktivität um 25 Prozent gehoben.

renwagen kippt die Knollen auf dem vorgesehenen Platz aus. Früher blieben die Rübenblätter auf dem Feld, jetzt werden auch sie von dem neben der Kombi fahrenden Transport gesammelt und zur Sillierung abtransportiert. Leichter haben es jetzt auch die Mechanisatoren der Lagerstätte. Wenn jetzt in eine Miete Dutzende Wagen entladen werden, so mußte man früher auf dem ganzen Feld die kleinen Rübenhäufchen sammeln. Die Fließ-Umschlagmethode beschleunigt die Rübenerrnte. Die Rübenerrntegruppe von Paul Zaif, Alexander Müller, Alfred Laubahn, Robert König leisten zwei - zweieinhalb Tagessoll. Oberhaupt gibt es jetzt niemand, der seine Tagessollzahl nicht erfüllt. Die Rübenbauerninnen Maria Holnrich, Alwine Graf, Anna Serikowa, Sofia Mamedowa und viele andere säubern täglich 70 - 75 Zentner Rüben, werden zweimal mehr als vor der Arbeit nach dem neuen Verfahren. Auch bei den Rübenverladern hat sich die Arbeitsproduktivität um 25 Prozent gehoben.

de wurden die Plantagen 10 - 11 mal bewässert, dreimal nachgedüngt, viermal geockert usw. Die Mechanisatoren Adam und Alexander Längler, Anton Fröse, Alexander Würfel und Alexander Denisow überboten ihre Normen um 50 - 70 Prozent. Im Kolchos „Belbassar“ im Kreis Kolchos Sowjetunion, im Kirov-Sowchos mangelte es an Menschen für die Nachbesserung der Rüben. Es half, das Fließ-Umschlagverfahren zu erproben. Diese Zahl Menschen bereitet jetzt viermal mehr Rüben zur Ablieferung vor als in den ersten Tagen. Jede Frau säubert bis 70 Zentner Rüben nach früher 15 - 19 Zentner. Das Fließ-Umschlagverfahren sieht eine ununterbrochene Arbeit der Mechanismen, eine exakte Arbeitsorganisation, eine sachkundige Manövrierung mit Menschen und Technik vor. Dieses sichert eine schnellere Ernteerbringung und die Senkung der Erntekosten der Rübenproduktion.

Es gibt was zu zählen

Getreide, Getreide... Wieviel Mühe hast du uns auch in diesem Jahr gekostet! Im Frühjahr regte uns das Wetter auf. Aber doch waren wir stark und müde genug, um rechtzeitig das Saat Korn in die Erde zu bringen. Und wie in gutem, im Herbst vorbereiteten Boden.

ter zu speichern. Die Halmdrücke von 2,70 Hektar wurden in gedrückten Termen und verlustlos gedroschelt. Das große Verdienst gehört dabei den Kombiführern Iwan Juschko, Robert Getmann, Heinrich Hartung und Alexander Klippert.

Alexander Rudi (links) und Wjatscheslaw Tumanow sind an der Rübenannahmestelle von Ak-Gulak, Gebiet Dshambal, vorbildliche Mechanisatoren, die die reibungslose Arbeit der Mietenler von früh bis spät sicherstellen. Dank ihren Bemühungen gibt es während der Entladung der Kraftwagen keinen Stillstand.

Der Samenfonds der Welt

Eine Repräsentation aus dem Allunions-Forschungsinstitut für Pflanzenzucht. Mit schlechten Samen kann man keine gute Ernte erzielen. Das besaßen jahrhundertlang die Erfahrungen in Ackerbau und Viehzucht wählte der Mensch für die Vermehrung stets das Beste aus. Seine Vernunft verstand es, in die Geheimnisse der Natur einzudringen, die Gesetzmäßigkeiten der Artenveränderungen aufzudecken, und allmählich verwandelte sich die Zuchtwahl in eine Wissenschaft.

jeder in der Schweiz, in Österreich, Spanien und Deutschland. Dort fehlte jedoch die asiatische Vorkultur des Weizensorten. Schon zu Beginn seiner wissenschaftlichen Arbeit hatte Wawilow den Gedanken geäußert: „Wenn der Mensch der hauptsächlichste Schöpfer der Welt der Kulturpflanzen ist, muß man das Ausgangsmaterial in den Gebieten des ältesten Ackerbaus suchen.“

Mit der Qualität zufrieden

Die Fabrik für Dauen- und Federzeugnisse von Taldy-Kurgan hat Kissen, Matratzen und Daunendecken. Das Kollektiv tut hier viel, um den anspruchsvollen Geschmack der Käufer zu befriedigen. Deshalb steht der Kampf um die höchste Qualität der Produktion in einer der ersten Reihen. In der Fabrik wird der Plan für die Einführung neuer Technik und Technologie ständig erfüllt.

Monat zu Monat wird der Plan für die Qualität ausgefüllt. Die Produktion anstatt 60 Prozent laut Plan erzeugt die Fabrik 99,9 Prozent Primäwaren. Ohne Erweiterung der Produktionsflächen stieg die Produktionsleistung fast um 70 Prozent. Über den Plan hinaus wurden in diesem Jahr Waren für 150 000 Rubel realisiert.

In den 20 Vorkriegsjahren hatte das Institut 140 Expeditionen in der Sowjetunion und 40 im Ausland unternommen. 1940 bestand seine Sammlung aus mehr als 250 000 Mustern verschiedener Samen.

„Das ist die zweite Brot! Praktisch die einzige Quelle von Vitamin C für Millionen. Hagebutten! Haben sie viel Hagebutten in den Dörfern gesehen?“

„Ihre Verwendung hat bereits die Möglichkeit geboten, in unseren Gebieten zu züchten, darunter zum Beispiel solche, die widerstandsfähig gegen Krebs und Kartoffelkrautflöhe sind. Und erst die Früchte sind frostbeständig. Sorten! Als Ausgangsmaterial dienten für sie wilde und primitive Kartoffelarten aus Lateinamerika.“

Summanden des Erfolgs

Seit Juni dieses Jahres werden im Kolchos „Krasny partisan“ mechanische Melkanlagen angehandelt. Je Melkerei jede Melkerin 25 Kühe. Die Arbeit ist leichter geworden. An Melkerinnen gibt es jetzt in der Wirtschaft keinen Mangel mehr. Die meisten von ihnen haben in ihrem Fach viel Erfahrung und es bekommen Diäten. Das wirkt sich auf die Ergebnisse positiv aus.

Dem Fünfjahrplan vorausleitend

Der Acht-Monat-Plan wurde von Albert Stolz, dem Bohrer des Bergbauzubereitungs-kombinats von Sokolowo-Sarbai und dem Schloffer der Kraftwerksstation Jakob Wagner um 10 Tage früher erfüllt. Für ihre gute Arbeit wurden sie, wie auch viele ihrer Mitarbeiter, mit Ehrenkränzen bedacht.

